

Sport

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **86 (1992)**

Heft 15-16

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Leichtathletik-Schweizermeisterschaften

In Dürdingen/FR war es so kühl in diesem Sommer unter den dicken Wolkendecken. Zum Glück blieb der Regen bis zur letzten Disziplin, dem 5000-m-Lauf, aus. Trotzdem waren viele gehörlose Sportler eingetroffen. Der jüngste Teilnehmer, 14jährig, kam aus Rothenburg im Kanton Luzern. Er hatte Freude, bei den Gehörlosen mitzumachen.

Der beste Sportler war Daniel Gundi, SSV, mit drei Titeln, und Regina Varin, SSSN, holte ebenfalls drei Titel bei den Frauen.

Eine grosse Überraschung gab es beim Speerwerfen der Männer, wo der neue Sportler aus Lausanne, Olivier Bezencon, den Speer 34,46 m weit warf. Dabei besiegte er die beiden grossen Favoriten Jean-Claude Farine, ESSL, und Toni Schwyter, GSC St. Gallen. Bravo!

Regina Varin

Resultate

100 m Damen

- | | | |
|---------------------|-------|------------|
| 1. Regina Varin | SSSN | 14,76 Sek. |
| 2. Diana Notter | GSCSG | 15,76 Sek. |
| 3. Florence Guillet | SSF | 16,00 Sek. |

100 m Herren

- | | | |
|-------------------------|------|------------|
| 1. Daniel Gundi | SSV | 12,22 Sek. |
| 2. André Schmidt | GSCA | 12,80 Sek. |
| 3. Christoph Hasenfratz | GSCA | 12,94 Sek. |

200 m Herren

- | | | |
|----------------------|--------|------------|
| 1. Daniel Gundi | SSV | 25,04 Sek. |
| 2. Adrian Amrein | Luzern | 32,10 Sek. |
| 3. Christophe Geiser | SSF | 35,30 Sek. |

400 m Herren

- | | | |
|--------------------------|------|--------------|
| 1. Thomas Schindler | GSCA | 57,82 Sek. |
| 2. Christophe Hasenfratz | GSCA | 59,64 Sek. |
| 3. Daniel Müller | GSCA | 1.00,72 Min. |

800 m Damen

- | | | |
|-------------------|------|--------------|
| 1. Daniela Studer | GSVL | 2.57,08 Min. |
| 2. Monique Brand | SSF | 3.09,04 Min. |

800 m Herren

- | | | |
|----------------------|--------|--------------|
| 1. Jakob Bieri | GSVL | 2.43,44 Min. |
| 2. Adrian Amrein | Luzern | 3.01,34 Min. |
| 3. Christophe Geiser | SSF | 3.28,50 Min. |

1500 m Damen

- | | | |
|-------------------|------|--------------|
| 1. Daniela Studer | GSVL | 5.22,88 Min. |
|-------------------|------|--------------|

1500 m Herren

- | | | |
|------------------|------|--------------|
| 1. Viktor Rohrer | GSCA | 4.42,70 Min. |
| 2. Daniel Gundi | SSV | 4.55,10 Min. |
| 3. Daniel Müller | GSCA | 5.04,76 Min. |

5000 m Damen

- | | | |
|---------------------|-----|---------------|
| 1. Chantal Audergon | SSV | 21.35,82 Min. |
|---------------------|-----|---------------|
- (aber nur 4600 m)

5000 m Herren

- | | | |
|-------------------|------|---------------|
| 1. André Gschwind | GSCA | 17.25,26 Min. |
| 2. Viktor Rohrer | GSCA | 18.24,26 Min. |
| 3. Daniel Müller | GSCA | 19.23,94 Min. |

Hochsprung Herren

- | | | |
|-------------------------|------|--------|
| 1. André Schmidt | GSCA | 1,60 m |
| 2. Christoph Hasenfratz | GSCA | 1,55 m |
| 3. Thomas Schindler | GSCA | 1,45 m |

Weitsprung Damen

- | | | |
|-----------------|-------|--------|
| 1. Regina Varin | SSSN | 4,19 m |
| 2. Diana Notter | GSCSG | 3,60 m |

Weitsprung Herren

- | | | |
|------------------|--------|--------|
| 1. Daniel Gundi | SSV | 6,10 m |
| 2. Daniel Müller | GSCA | 4,68 m |
| 3. Adrian Amrein | Luzern | 3,74 m |

Diskus Damen

- | | | |
|-------------------|------|---------|
| 1. Regina Varin | SSSN | 19,24 m |
| 2. Silvia Fischer | GSCA | 16,06 m |

Diskus Herren

- | | | |
|-----------------------|-------|---------|
| 1. Toni Schwyter | GSCSG | 33,10 m |
| 2. Jean-Claude Farine | ESSL | 27,10 m |
| 3. Christophe Geiser | SSF | 14,44 m |

Kugel Damen

- | | | |
|-------------------|-------|--------|
| 1. Diana Notter | GSCSG | 7,75 m |
| 2. Silvia Fischer | GSCA | 6,21 m |

Kugel Herren

- | | | |
|-----------------------|-------|---------|
| 1. Toni Schwyter | GSCSG | 10,60 m |
| 2. Jean-Claude Farine | ESSL | 9,16 m |
| 3. Olivier Bezencon | ESSL | 8,38 m |

Speer Herren

- | | | |
|-----------------------|-------|---------|
| 1. Olivier Bezencon | ESSL | 34,46 m |
| 2. Jean-Claude Farine | ESSL | 31,92 m |
| 3. Toni Schwyter | GSCSG | 31,16 m |

Spiel- und Sporttag

für körper- und sinnesbehinderte Kinder und Jugendliche

24. Oktober 1992

Im Rahmen des «Impulsprogramm Nachwuchs 92» organisiert der Schweizerische Verband für Behindertensport in Balgach einen Spiel- und Sporttag für körper- und sinnesbehinderte Kinder und Jugendliche.

Zum Spiel- und Sporttag in Balgach werden Kinder und Jugendliche aus den über dreissig Sonderschulen der Region eingeladen.

Teilnehmen dürfen aber auch nichtbehinderte Kinder und Jugendliche aus den Schulen der Region.

Ziel des Spiel- und Sporttages ist jedoch nicht nur behinderten und nichtbehinderten Kindern und Jugendlichen ein Spiel- und Sportprogramm anzubieten und den jungen Behinderten Sportmöglichkeiten aufzuzeigen. Es geht dem SVBS auch darum, Sonderschullehrern Varianten für einen erweiterten Schulsport aufzuzeigen und Übergangsmöglichkeiten vom Schulzum Lifetimesport (lebenszeitlichen Sport) zu eröffnen.

Internationale Leichtathletikmeisterschaft in Leverkusen/D

Unser gehörloses Schweizer Team hat an einer internationalen Athletikmeisterschaft in Leverkusen vom 3. bis 4. Juli 1992 teilgenommen.

Es waren drei Athleten und ein Offizieller, unsere Abteilung holte eine Bronzemedaille und ein Diplom.

Nicolas Dubois, der Beste von unserem Team, wurde beim 800-m-Lauf mit dem dritten Rang geehrt. Er war zufrieden in bezug auf den 1500-m-Lauf, aber er hatte Rhythmuschwierigkeiten bei den letzten Metern vor dem Ziel. Kein Schweizerrekord.

Markus Schättin (er hat den

Schweizer Rekord beim Hochsprung im Monat Mai egalisiert) ist weniger zufrieden beim Weitsprung und Hochsprung (wegen Regen unterbrochen). Florence Guillet war zum ersten Mal mit der Nationalmannschaft für 100 m und 200 m (persönlicher Rekord) dabei.

Ich bin mit den drei Athleten sehr zufrieden.

C.Varin

(Linda Sulindro hat vom Französischen ins Deutsche übersetzt.)

Resultate der Schweizer/-innen in Leverkusen

Damen

- | | | |
|----------------------|-------|----------------------|
| 11. Florence Guillet | 100 m | 16,60 Sek. (-2 m/s) |
| 16. Florence Guillet | 200 m | 33,40 Sek. (0,0 m/s) |

Herren

- | | | |
|---------------------|------------|--------------|
| 3. Nicolas Dubois | 800 m | 2.00,72 Min. |
| 9. Nicolas Dubois | 1500 m | 4.12,08 Min. |
| 7. Markus Schättin | Hochsprung | 1.65 m |
| 15. Markus Schättin | Weitsprung | 5.32 m |

Glanzvoller Schweizerischer Behindertensporttag

Gehörlosensportler in Magglingen

Isu/P. Eggenberger. Am 31. Behindertensporttag vom 5. Juli 1992 trafen sich unzählige Sporttreibende und freiwillige Helferinnen und Helfer aus der ganzen Schweiz auf dem Areal der Eidgenössischen Sportschule Magglingen ESSM. Was die zahlreichen Gäste und Zuschauer an dem vom Schweizerischen Verband für Behindertensport SVBS organisierten Grossanlass miterleben konnten, war Sport in seiner ursprünglichen und natürlichen Form: Freude an der Bewegung und Erfahrung der persönlichen Leistungsfähigkeit beim sportlichen Wettkampf sowie Erleben der Gemeinschaft im abschliessenden Spielfest.

Die rund 1400 aktiven Sportlerinnen und Sportler, die am traditionellen und grössten Behindertensportanlass unseres Landes teilnahmen, kamen aus 69 Sportgruppen und aus der ganzen Schweiz, wovon 54,74% geistig behinderte Leute, 42,01% körperlich behinderte Leute und 3,24% sinnesbehinderte Leute sind. Mit von der Partie waren auch zahlreiche Gehörlosensportler, die sich über die sportlichen Aktivitäten, die vielen Begegnungen und die Anwesenheit von Bundesrat Adolf Ogi freuten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden begleitet und betreut von über 1000 Freunden und Helfern.

Besonders wurden Theres Huser aus Kägiswil und Walter Widmer aus Reidermoos, die bei der Paralympics '92 in Tignes-Albertville beim Langlauf Medaillen geholt hatten, anlässlich des Behindertensporttags geehrt.

Für den Sportbetrieb war ein Projektteam verantwortlich, das sich aus Angestellten der SVBS-Geschäftsstelle und der ESSM Magglingen sowie aus uneigennütigen, freiwilligen Helfern zusammensetzte.

Zweiteiliger Sporttag

Der Morgen war dem sportlichen Wettkampf gewidmet: Einzeldisziplinen, Mannschaftsspiele, Tandem, ein Gruppenwettbewerb, eine Cup-Disziplin und



Zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern am 31. Behindertensporttag in Magglingen gehörten auch zahlreiche gehörlose und hörbehinderte Sportlerinnen und Sportler.

Foto: Peter Eggenberger

ein Schwerstbehindertenparcours boten den Sportlerinnen und Sportlern eine auf die persönlichen Fähigkeiten abgestimmte Auswahl und Vielfalt. Die Bewertung erfolgte nach dem neu überarbeiteten Technischen Reglement SVBS. Der Nachmittag ermöglichte allen Anwesenden die Teilnahme an einem erlebnisreichen Spielfest. Den Rahmen des Anlasses bildeten eine farbenprächtige Dekoration und Informationsstände über die verschiedenen Aktivitäten des Schweizerischen Verbandes für Behindertensport SVBS. Nach wie vor akzentuiert das einmalige Sportfest in Magglingen das Veranstaltungsprogramm auch der Gehörlosensportler in ganz besonderer Masse. «Mitmachen, auch wenn es Katzen hagelt», lautet jeweils die Losung, und so liess man sich denn die gute Laune auch am letzten Sonntag in keiner Weise verderben. Trotz der zahlreichen Regengüsse von unterschiedlicher Heftigkeit dominierte auf allen Wettkampfpätzen die Fröhlichkeit.

Eine illustre Gästeschar, angeführt von Bundesrat Adolf Ogi, erwies dem Behindertensporttag die verdiente Referenz. Allen Teilnehmern und Besuchern bot der Sporttag ein nachhaltiges Erlebnis.

Obwohl überall peinlich genau gemessen, gestoppt und gepunktet wurde, fehlte am Schluss die Rangliste. Der Eintrag der Resultate erfolgte lediglich auf das persönliche Leistungsblatt, das auch für die gehörlosen Sportlerinnen und Sportler Ausgangsbasis für das Eidgenössische im kommenden Jahr sein wird.

Der nächste Schweizerische Behindertensporttag findet am 4. Juli 1993 wiederum an der ESSM in Magglingen statt.

Ziele

Der Zentralvorstand und die Geschäftsleitung haben das Leitbild des SVBS vorgestellt, und sie sind überzeugt, dass mit dem Leitbild für die Zukunft des Verbandes der richtige Rahmen gesetzt ist. Der Projektleiter der Prospektiv-

studie 2000, Benno Paglia, erläuterte die Ergebnisse aus den Umfragen bei Behindertensportler/-innen, Sportgruppen, Kantonalverbänden, Institutionen, Vereinigungen und Verbänden. Erfreulich war, dass die Rücklaufquote der eingegangenen Fragebogen mit 80 Prozent sehr hoch war.

Kontakte mit Nachbarorganisationen

Die Kontakte zu unseren Kollektivmitgliedern (der Sportgruppenvereinigung des Schweizerischen Invalidenverbandes SIV und dem Schweizerischen Gehörlosen-Sportverband SGSV) wurden im Berichtsjahr in Gesprächen mit den entsprechenden Führungsgremien intensiviert, galt es doch, die durch unseren Verband erarbeiteten Ziele (z.B. Grundsätze wie das Leitbild) vorzustellen und in Vernehmlassung zu geben. Die Zusammenarbeit soll vertieft werden – in welcher Form und auf welchen Gebieten, wird Thema der weiteren Sitzungen im laufenden Jahr sein. ■

14. Tennis-Schweizermeisterschaft vom 10. bis 12. Juli 1992

Grosse Überraschungen

Isu/ Anlässlich des 60-Jahr-Jubiläums des Gehörlosen-sportvereins Lausanne fand in Romanel-sur-Lausanne wiederum die 14. Tennis-Schweizermeisterschaft statt. 23 Herren und acht Damen aus fünf verschiedenen Vereinen nahmen dort teil. Leider fehlte die Titelverteidigerin der Damen, Klara Tschumi, die Bronzemedallengewinnerin der Tennis-EM in Karlsruhe/D.

Zur Durchführung gelangten die Damen- und Herren-Einzel und Herren-Doppel. Leider wurden die Damen-Doppel annulliert, da sich nur zwei angemeldet hatten.

Im ersten Halbfinal der Herren schlug der ehemalige Schweizermeister von 1990 in Dättwil bei Baden, Traugott Läubli, Clemens Rinderer mit einem hochklassigen und spannenden Spiel in drei Sätzen. Im zweiten Halbfinal wurde das Spiel zwischen Hansmartin Keller und Georges Piotton im dritten Satz unterbrochen (5:7, 6:3 und 4:3) und wurde auf den nächsten Morgen verschoben. Hansmartin Keller gewann trotz seiner kleinen Verletzung.

Am Mittag war das Finale der Damen zwischen der Favoritin Esther Bivetti und Ursula

Brunner. Ursula Brunner hat den ersten Satz abgegeben, weil sie Probleme mit der Rückhand und dem Service hatte. Ebenfalls hatte Esther Bivetti in diesem Spiel Rückhandprobleme. Anschliessend gewann Ursula Brunner in zwei weiteren Sätzen und wurde zum ersten Mal Schweizermeisterin. Am Nachmittag wollte Traugott Läubli im Final zum zweiten Mal Schweizermeister werden. Aber er hatte in den Beinen Muskelkater und verlor in zwei Sätzen gegen Hansmartin Keller. Hansmartin Keller wurde auch zum ersten Mal Schweizermeister. Im Doppel der Herren gewannen Clemens Rinderer und Raduolf Bivetti problemlos gegen Georges und Joseph Piotton in zwei Sätzen.

Die nächste Tennis-Schweizermeisterschaft wird nächstes Jahr in Zürich stattfinden. Das Datum folgt später.

Hanspeter Müller wurde provisorischer Obmann der Tennis-Abteilung für ein Jahr. Er hat gemerkt, dass es zu wenig Damen-Doppel gab, und schlägt vor, dass es in Zukunft auch ein Mixed-Doppel geben wird. Auch die Jugend soll gefördert werden.



Schweizer Meister/-in: Hansmartin Keller (GSC St. G) und Ursula Brunner (GSVZ).

7. Gehörlosen-Tennis-Europameisterschaften

Vom 11. Juni bis 20. Juni 1992 nahmen neun Nationen an den Wettkämpfen in Karlsruhe teil. Die Schweiz wurde durch Klara Tschumi und Esther Bivetti vertreten. Wir übernachteten in einem exklusiven, noblen Hotel. Am 13. Juni wurde die Tennis-Europameisterschaft im Sportzentrum eröffnet. Es gab einen Einmarsch der Sportler mit Fahnen und Marschmusik. Danach begann gleich unser Einzelwettkampf. Meine Gegnerin Helen Shafield aus Grossbritannien wurde disqualifiziert, da sie während des Spiels ein Hörgerät trug und sich somit einen unzulässigen Vorteil verschafft hatte, Klara gewann ihr Einzel ohne Probleme. Sonntag und Montag waren frei. Was machen wir nur...?

Joggen, schwimmen und Tennistraining war unsere Devise. Am Montagabend fand ein gemütlicher Hock mit einem Imbiss in einem Brauerei-Keller statt.

Im Doppel verloren wir gegen die späteren Finalistinnen aus Grossbritannien unglücklich in drei Sätzen.

Klara gewann ihr nächstes Einzel gegen die Deutsche Prümmer souverän, aber danach scheiterte sie im Halbfinal an der Britin Vaterlaus.

Jetzt musste ein Medaille her, denn sie spielte um den dritten Platz gegen die Holländerin Willemse. Klara gewann klar in zwei Sätzen. Bravo! Anschliessend gab es eine Schlussfeier und wir fuhren noch am gleichen Abend nach Hause. Esther Bivetti

Resultate

Halbfinal der Damen

Esther Bivetti (GSC St. G.) – Brigitte Piotton (LSSG) 6:1, 6:2
Ursula Brunner (GSVZ) – Brigitte Zaugg (GSVZ) 6:2, 6:3.

Final der Damen

Ursula Brunner – Esther Bivetti 3:6, 7:5, 6:3;
3./4. Platz: Brigitte Zaugg – Brigitte Piotton 6:3, 6:0.

Halbfinal der Herren

Traugott Läubli (GSVZ) – Clemens Rinderer (GSVZ) 4:6, 6:2, 7:5.

Hansmartin Keller (GSC St. G.) – Georges Piotton (LSSG) 5:7, 6:3, 6:4.

Final der Herren

Hansmartin Keller – Traugott Läubli 6:1, 7:5.
3./4. Platz: Georges Piotton – Clemens Rinderer 7:5, 7:6 (7:4).

Doppel der Herren

Halbfinal: G. Piotton / J. Piotton (LSSG) – M. Risch / H. Jassnik (GSVZ) 6:2, 6:3.

C. Rinderer (GSVZ) / R. Bivetti (GSC St. G.) – P. Deladoëy / Z. Khidhir (ESSL) 6:3, 7:6 (7:4).

Final: C. Rinderer / R. Bivetti – G. Piotton / J. Piotton 6:1, 7:5
3./4. Platz: M. Risch / H. Jassnik – P. Deladoëy / Z. Khidhir 6:1, 6:2.

Rangliste

Damen

1. Ursula Brunner GSVZ
2. Esther Bivetti GSC ST. G.
3. Brigitte Zaugg GSVZ
4. Brigitte Piotton LSSG
5. Ursula Läubli GSVZ
6. Béatrice Bula ESSL
7. Béatrice Khidhir ESSL
8. Chantal Audergon ESSL

Rangliste

Herren

1. Hansmartin Keller GSC St. G.
2. Traugott Läubli GSVZ
3. Georges Piotton LSSG
4. Clemens Rinderer GSVZ
5. Joseph Piotton LSSG
6. Patrick Deladoëy ESSL
7. Raduolf Bivetti GSC St. G.
8. Kurt Grätzer GSVZ
9. Martin Risch GSVZ
10. Roland Brunner GSVZ
11. Patrick Niggli ESSL
12. Ziad Khidhir ESSL
13. Giovanni Palama LSSG
14. Ernest Rätze LSSG
15. Serge Aubonney LSSG
16. Daniel Cuennet SSF

GO-Kart Zeitfahren in Wohlen

Am 4. Juli trafen sich trotz regnerischem Wetter etwa 35 Männer, Frauen und Kinder zum Go-Kart-Rennen in Wohlen/AG. Davon gingen vier Frauen und 20 Männer an den Start. Die anderen kamen als Zuschauer. Die Freude am Fahren, am Tempo und an den Kurven stand allen ins Gesicht geschrieben. Die Pistenwarte müssen das auch gesehen haben, denn ganz zum Schluss, schon fast im Dunkeln, durften einige noch ein paar Runden gratis fahren. Anschliessend ging's zur Rangierung und Preisverteilung ins Café der Go-Kart-Bahn. Die Ränge eins bis drei bei den Damen und Herren erhielten einen Preis. Spass hat's allen gemacht. Nach der Preisverteilung war noch ein Essen im Restaurant Rössli in Wohlen auf dem Programm.



Oben: Im Kampf um Hundertstel in die letzte Kurve...

Gesamt-Rangliste nach 4 von 6 Läufen

Damen:

1. Sandra Valsecchi	72 P.
2. Ruth Rösner	67
3. Irma Gnos	62
4. Isabelle Schmidt	41
5. Inge Schmidt	40
6. Ruth Straumann	25
7. Verena Schenk	20
8. Therese Iten	20
9. Meeyoke Exer	18

Herren:

1. Marcel Jocker	80 P.
2. Sandro Dei Tos	76
3. Silvio Janner	66
4. Franco Tolipani	59
5. Claudio Kern	57
6. Klaus Rösner	54
7. Martin Risch	53
8. Werner Gnos	49
9. Matthias Hasenfratz	46
10. Hansueli Schneider	45

Unten: Und anschliessend werden die Mücken aus den Augen «gefischt».

Rangliste

SVGGM-Go-Kart Wohlen, vom 4. Juli 1992

Damen

1. Sybille Gasser
2. Sandra Valsecchi
3. Isabelle Schmidt
4. Therese Iten

Herren

- | | |
|---------------------|--------------------------|
| 1. Roger Meier | 8. René Landolt |
| 2. Marcel Jucker | 9. Werner Gnos |
| 3. Sandro dei Tos | 10. Boris Greve |
| 4. Severin Schmid | 11. Silvio Jannes |
| 5. Salvatore Cicala | 12. Christoph Stärkle |
| 6. Guido Hauser | 13. Klaus Rösner |
| 7. Paolo Pascali | 14. Matthias Hasenfratz |
| | 15. Martin Risch |
| | 16. Heinz von Arse |
| | 17. Jean Claude Aegerter |
| | 18. Gian Franco Tulipani |
| | 19. Klaus Reimann |
| | 20. Peter Schaerer |



GZ-Geschenk-Abonnement

Ja, ich möchte ein Jahres-Abonnement der Gehörlosen-Zeitung verschenken (Preis Fr. 43.- /Jahr).

Dem/der Beschenkten wird mit der ersten Nummer mitgeteilt, wer das Abonnement bezahlt hat.

Lieferadresse:

Vorname und Name _____

Adresse _____

PLZ _____ Wohnort _____

Unterschrift _____

Rechnungsadresse:

Vorname und Name _____

Adresse _____

PLZ _____ Wohnort _____

Unterschrift _____

Bitte ausfüllen und an folgende Adresse senden: Kasimir Meyer AG, Kapellstrasse 5, 5610 Wohlen